

V

Vaterland: Begriff des historischen Materialismus für „das gegebene politische, kulturelle und soziale Milieu“ (*Lenin*), die Gesamtheit der gesellschaftlichen Verhältnisse und Einrichtungen auf einem bestimmten Territorium, innerhalb dessen ein Volk lebt. Der Inhalt des V.-begriffes hat Klassencharakter. Die Stellung der herrschenden Klasse in der antagonistischen Klassengesellschaft zum V. unterscheidet sich grundlegend von der Stellung der ausgebeuteten und unterdrückten Klassen zum V. Die herrschende Klasse identifiziert mit dem V. ihre bestehende Ausbeuterordnung, die die unterdrückten Klassen von der Nutznießung der Reichtümer des V. und der Gestaltung der gesellschaftlichen Verhältnisse auszuschließen trachtet. In diesem Sinne prägten *K. Marx* und *F. Engels* im „Manifest der Kommunistischen Partei“ die bekannte These: „Die Arbeiter haben kein Vaterland. Man kann ihnen nicht nehmen, was sie nicht haben.“ Der Arbeiterklasse können die politischen, sozialen und kulturellen Bedingungen ihres Kampfes um die Erfüllung ihrer historischen Mission nicht gleichgültig sein, und demzufolge sind ihr auch die Geschicke des Landes, in dem sie kämpft, nicht gleichgültig. Sie ist national, wenn auch keineswegs im Sinne der Bourgeoisie. Ihr —> *Patriotismus* ist dem bürgerlichen —▶ *Nationalismus* entgegengesetzt. Seit ihrer Entstehung tritt sie dafür ein, das V. der Bourgeoisie zum V. des gesamten Volkes umzugestalten. Die Arbeiterklasse kämpft für weitestgehende Demokratie und für die bestmöglichen Entwicklungsbedingungen der ausgebeuteten Klassen. Die Erfüllung ihrer historischen Mission durch den Aufbau des Sozialismus bedeutet die Umwandlung

des V. der Bourgeoisie zum V. des gesamten Volkes (-> *Nation*). Der Kampf der Arbeiterklasse ist aber nicht nur national, sondern zugleich international; sie führt ihn in solidarischem Zusammenwirken mit der internationalen Arbeiterklasse, mit der sie durch gleiche Interessen und Ziele untrennbar verbunden ist (-> *proletarischer Internationalismus*). Die Liebe zum eigenen V. verbindet sich immer mehr mit der Liebe zu den Ländern der sozialistischen Staatengemeinschaft, welche allmählich zu einem gemeinsamen V. der sozialistischen Nationen werden.

Verallgemeinerung: methodisches Verfahren des erkennenden Denkens, mit dessen Hilfe die Erkenntnis vom Einzelnen zum Allgemeinen fortschreitet und ->• *Begriffe*, Gesetzesaussagen und —> *Theorien* bildet, sowie die Resultate dieses Verfahrens.

Die V. hängt eng mit der -> *Abstraktion* zusammen.

Die objektive Grundlage für die Möglichkeit von V. ist die Existenz objektiver allgemeiner Zusammenhänge und Gesetzmäßigkeiten.

Veränderung: Begriff für die allgemeinste Bestimmung der-> *Bewegung*; „Bewegung, auf die Materie anwendbar, ist *Veränderung überhaupt*“ (*Engels*).

Der Begriff der V. widerspiegelt in allgemeinsten und abstraktesten Form die Tatsache, daß an allen Dingen und Erscheinungen der objektiven Realität ein ständiger Wechsel vor sich geht.

Die V. kann quantitativer oder qualitativer Art sein. Beide Arten stehen in einem durch das dialektische Gesetz vom Umschlagen quantitativer V. in qualitative bestimmten Zusammenhang. Eine besondere